

Fortbildung für ehrenamtlich tätige Betreuerinnen und Betreuer

Kursreihe in Zusammenarbeit mit der
Betreuungsstelle des Landkreises Holz-
minden und der Kreisvolkshochschule
Holzminden

Für die Teilnahme an der Veranstaltungs-
reihe werden **keine** Kursgebühren erhoben.

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Ort: VHS Bildungszentrum
Raum 103
Bahnhofstr. 31
37603 Holzminden

Anmeldung: KVHS Holzminden
Neue Str. 7
37603 Holzminden
Tel.-Nr. 05531/707-394

Bei Fragen zu Inhalten wenden Sie sich an
die Betreuungsstelle Tel. 05531/707-331

07. November 2019

Einführung in die Kursreihe

Frank Halgasch
Mitarbeiter der Betreuungsstelle
beim Landkreis Holzminden

Thema: **Einführung in das
Betreuungswesen im
Landkreis Holzminden**

Referent: *Helmut Kühn*
Betreuungsrichter beim
Amtsgericht Holzminden

14. November 2019

Thema: **Die Betreuung aus der
Sicht der Rechtspflegerin
Berichtswesen-, Abrech-
nung u. gerichtliche Ge-
nehmigung**

Referentin: *Stefanie Becker*
Rechtspflegerin

und

Thema: **Polizei, dein Freund und
Helfer
- Kontakte u. Aufklärung –**

Referent: *Alfred Sauer*
Kriminalhauptkommissar bei
der Polizei Holzminden

21. November 2019

Thema: **Betreuungsverfügung
Vorsorgevollmacht**

Referent: *Frank Halgasch*
Mitarbeiter der Betreuungsstelle

28. November 2019

Thema: **Änderungen des Bundesteil-
habegesetzes-Auswirkungen
ab 01.01.2020-**

Referenten *Christine Söffge-Kühne*
Hilfe zur Pflege, Eingliede-
rungs- und Gesundheitshilfen

05.. Dezember 2019

Thema: **Der Umgang mit dem psy-
chisch kranken Betreuten –
anonymisierte Fallbeispiele
aus der Praxis-**
(Eigene Konfliktproblematiken
können ebenfalls anonymisiert
vorgetragen und diskutiert
werden und sind ausdrücklich
erwünscht)

Referenten: *Thorsten Thielke*
Leiter des sozialpsychiatri-
schen Dienstes im Dezernat für
Gesundheit, Soziales und Ver-
braucherschutz

12. Dezember 2019

Thema: **Die Leistungen der Pflege-
versicherung**

Referenten: *Team des
Pflegestützpunktes*
Astrid Krause, Janine Meier

und

Thema: **Hilfsmöglichkeiten durch die
häusliche Krankenpflege –
Anleitung für pflegende An-
gehörige**

Referent: *Frank Dormann*
Pflegedienst Dormann und
Steppat, Boffzen

Für Mitmenschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre persönlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr allein besorgen können, hat der Gesetzgeber das Instrument einer „Betreuung“ geschaffen.

Die rechtliche Betreuung eines hilfsbedürftigen Menschen ist ein abwechslungsreiches und vielfältiges Ehrenamt und wird durch das Amtsgericht übertragen. Durch die Entwicklungstendenzen in unserer Gesellschaft, wie die verbesserte Integration Behinderter, Leistungsfortschritte in der Medizin oder die steigende Lebenserwartung erhöht sich auch der Anteil der Menschen ständig, die bei der Bewältigung komplexer Lebenssituationen Unterstützung von Mitmenschen benötigen.

Soziales Engagement für andere ist ein tragendes Element unseres Gemeinwesens. Durch freiwilliges, auf Gegenseitigkeit ausgerichteter Handeln, kann jeder einzelne dazu beitragen, dass sich die Lebensqualität in unserer Gesellschaft erhöht.

Die Erfüllung dieser Werte erfordert jedoch auch Schulung und Unterstützung bei der Bewältigung des Ehrenamtes.

Die nachstehend vorgestellte Kursreihe richtet sich daher an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer bzw. Menschen, die überlegen, diese Verpflichtung zukünftig auszuüben.

Die Schulung soll die Kompetenz bei der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und sozialrechtlichen Fragen sowie die Handlungsfähigkeit und Position von ehrenamtlich tätigen Menschen stärken.

Durch die Zusammenstellung einer Kursreihe, die den Dialog mit kompetenten Fachkräften vorsieht, sollen die Ziele der Veranstaltung erreicht werden. Insbesondere der positive Verlauf der erstmals 1998 abgehaltenen Veranstaltungsreihe hat dazu geführt, dass der Kurs auch im kommenden Volkshochschulsemester wieder angeboten werden soll.



Soziales Engagement auf kommunaler Ebene

**Eine Kursreihe
zur Schulung und
Unterstützung der
ehrenamtlichen Arbeit
von Betreuerinnen
und Betreuern**

2019